



**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**

**Modulhandbuch des Studiengangs  
Geschichte im Masterstudiengang  
Geistes- und Kulturwissenschaften**

Stand: 8. Juni 2016

## Inhaltsverzeichnis

ZMA G1	Europa und die Welt: Beziehungen und Wechselwirkungen . . . . .	3
ZMA G2	Gedächtnis, Tradition, Religion . . . . .	5
ZMA G3	Wirtschaft und Gesellschaft . . . . .	7
ZMA G4	Forschungspraktikum . . . . .	9
ZMATK	Thesis einschließlich Kolloquium . . . . .	11

## ZMA G1 Europa und die Welt: Beziehungen und Wechselwirkungen

<b>Stellung im Studiengang:</b> Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Das Modul wird semesterweise angeboten.	<b>Workload:</b> 10 LP
<b>Stellung der Note:</b> 10/120	Das Modul sollte im 1. Semester begonnen werden.	300 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die wichtigsten Kulturen und Staaten der bisherigen Weltgeschichte und über Verläufe und Probleme der europäischen Expansion nach Übersee. Sie verfügen über ein kritisches Bewusstsein von der globalen Bedeutung Europas als Knotenpunkt und Akkumulationszentrum politisch-technischer Kompetenzen und von den Strategien europäischer Einflussnahme in der außereuropäischen Welt. Sie sind vertraut mit den wichtigsten Methoden und Theorien moderner Globalgeschichtsschreibung und können sie an ausgewählten Beispielen selbständig anwenden. Sie sind in der Lage, interkulturelle Vergleiche von Gesellschaften und deren Institutionen und „Eurozentrismen“ kritisch zu hinterfragen.		
<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Gerrit Walther		

### Nachweise zu Europa und die Welt: Beziehungen und Wechselwirkungen

Modulabschlussprüfung			
<b>Art des Nachweises:</b> Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt )	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 8	<b>Nachweis für:</b> ganzes Modul
<b>Bemerkungen:</b> Die Modulabschlussprüfung wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.			
unbenotete Studienleistung			
<b>Art des Nachweises:</b> nach Maßgabe der oder des Lehrenden	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 2	<b>Nachweis für:</b> Modulteil(e) b
<b>Bemerkungen:</b> Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden festgelegt. Mögliche Nachweisformen sind: mündliche Leistungsabfrage (30 Min.); Präsentation mit Kolloquium (15-20 Min.); Referat (30 Min.); Kurzreferat; Referat mit Ausarbeitung (15 Min. / 4-8 Seiten), schriftliche Leistungsabfrage (90 Min.); schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten); Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben; aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben; Diskussionsleitung; mündlicher Vortrag.			

### a Vorlesung

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (1 LP)	<b>Lehrform:</b> Vorlesung	<b>Selbststudium:</b> 7,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
<b>Angebot im:</b> SS+WS	<b>Fremdkomponente:</b> nein		

**a Vorlesung** (Fortsetzung)

**Inhalte:**

Das Modul rekonstruiert die Beziehungen zwischen europäischen Mächten und solchen der außereuropäischen Welt – von den Perserkönigen der Antike über die Sarazenen, Mongolen und Türken im Mittelalter hin zu den indischen Mogulen in der Frühen Neuzeit und den europäisch-transatlantischen Beziehungen der jüngsten Vergangenheit. Es verfolgt die Phänomene wie die Ideologien der „Europäisierung“ der Welt: die Diffusion europäischer Denk- und Organisationsformen in außereuropäischen Ländern, den Import von Kulturgütern und -waren nach Europa, die Entstehung von Kolonialreichen, die Prozesse der Dekolonisation, die Entwicklung des Völkerrechts, der Weltwirtschaft und der weltweiten Arbeitsteilung bis hin zu großräumigen Globalisierungsprozessen und Problemen des Globalen Südens. Diese Phänomene werden aus unterschiedlichen Sachhorizonten und mit verschiedenen Leitfragen untersucht: im Hinblick auf politische und kulturelle Kontakte und Konflikte, ökonomische Globalprozesse, auf die Bedeutung bestimmter Regionen, internationaler Verflechtungen und Kooperationsmuster.

**b Übung**

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (2 LP)	<b>Lehrform:</b> Übung	<b>Selbststudium:</b> 37,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
---	---------------------------	---------------------------------	--

**Angebot im:** SS+WS    **Fremdkomponente:** nein

**Inhalte:**

Der Inhalt wird durch Quellen- und Literaturstudium vertieft. Einschlägige Methodik und Theorie werden in der Übung erarbeitet.

**c Seminar**

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (7 LP)	<b>Lehrform:</b> Seminar	<b>Selbststudium:</b> 187,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
---	-----------------------------	----------------------------------	--

**Angebot im:** SS+WS    **Fremdkomponente:** nein

**Inhalte:**

Der Inhalt wird durch Quellen- und Literaturstudium vertieft. Einschlägige Methodik und Theorie werden im Seminar erarbeitet.

## ZMA G2 Gedächtnis, Tradition, Religion

<b>Stellung im Studiengang:</b> Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Das Modul wird semesterweise angeboten.	<b>Workload:</b> 10 LP
<b>Stellung der Note:</b> 10/120	Das Modul sollte im 1. Semester begonnen werden.	300 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen Kenntnisse der Europa bestimmenden Religionen, der wichtigsten Epochen der europäischen Kirchengeschichte sowie der Quellengattungen, die über die Phänomene „Gedächtnis“ und „Tradition“ Auskunft geben können. Sie sind in der Lage, das (oft paradoxe) Wechselverhältnis von sakraler und weltlicher Macht von der Antike bis zur Gegenwart, insbesondere die Formen religiöser Sakralisierung politisch-sozialer Handlungen und Verhältnisse, sowie die Strategien, Kontexte und Interessen, die „inventions of tradition“ fördern und hervorbringen, kritisch zu reflektieren. Sie kennen die Methoden und Theorien, die nötig sind, um solche Traditionsschöpfungen und Legitimationsprägungen im historischen Einzelfall und in der eigenen Gegenwart zu identifizieren und zu beschreiben. Zugleich besitzen sie die Fähigkeit, religiöse Phänomene unterschiedlicher Epochen und Kulturkreise als historische Phänomene eigenen Rechts zu erkennen und im Geist wissenschaftlicher Objektivität zu erfassen und zu reflektieren.		
<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Jochen Johrendt		

### Nachweise zu Gedächtnis, Tradition, Religion

<b>Modulabschlussprüfung</b>			
<b>Art des Nachweises:</b> Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt )	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 8	<b>Nachweis für:</b> ganzes Modul
<b>Bemerkungen:</b> Die Modulabschlussprüfung wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.			
<b>unbenotete Studienleistung</b>			
<b>Art des Nachweises:</b> nach Maßgabe der oder des Lehrenden	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 2	<b>Nachweis für:</b> Modulteil(e) b
<b>Bemerkungen:</b> Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden festgelegt. Mögliche Nachweisformen sind: mündliche Leistungsabfrage (30 Min.); Präsentation mit Kolloquium (15-20 Min.); Referat (30 Min.); Kurzreferat; Referat mit Ausarbeitung (15 Min. / 4-8 Seiten), schriftliche Leistungsabfrage (90 Min.); schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten); Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben; aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben; Diskussionsleitung; mündlicher Vortrag.			

### a Vorlesung

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (1 LP)	<b>Lehrform:</b> Vorlesung	<b>Selbststudium:</b> 7,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
<b>Angebot im:</b> SS+WS	<b>Fremdkomponente:</b> nein		

**a Vorlesung** (Fortsetzung)

**Inhalte:**

Das Modul untersucht das Phänomen „Tradition“ in seiner ganzen Breite. Es betrachtet historische Formen der Kanonbildung und des Kanonbruchs, der Systeme der schriftlichen Aufzeichnung und Archivierung von individueller und kollektiver Vergangenheit. Es fokussiert die Orte und Rituale der Erinnerung, Formen und Gattungen der Aufzeichnung von Traditionen bzw. „Geschichte“, Techniken und Strategien der Instrumentalisierung und Adaption von Vergangenheit. Es untersucht die großen „Meistererzählungen“ der europäischen Kultur ebenso wie Formen des Totengedächtnisses, des Zeitempfindens und Zeitmessens in unterschiedlichen Epochen, das je wechselnde Instrumentarium der Standardisierung, Personalisierung oder Anonymisierung kultureller Traditionen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Bedeutung der Religion als politisch-sozialer Legitimationsmacht wie als kritisches Argument (z.B. bei Oppositions- und Widerstandsbewegungen). Untersucht werden die Akteure und Agenten sakraler wie säkularer Erinnerungspolitik, der großen europäischen Nations- und Gründungsmythen, populärer wie professioneller Geschichtsdarstellungen in unterschiedlichen Medien sowie dem Bereich Politischer Theologie.

**b Übung**

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (2 LP)	<b>Lehrform:</b> Übung	<b>Selbststudium:</b> 37,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
---	---------------------------	---------------------------------	--

**Angebot im:** SS+WS    **Fremdkomponente:** nein

**Inhalte:**

Der Inhalt wird durch Quellen- und Literaturstudium vertieft. Einschlägige Methodik und Theorie werden in der Übung erarbeitet.

**c Seminar**

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (7 LP)	<b>Lehrform:</b> Seminar	<b>Selbststudium:</b> 187,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
---	-----------------------------	----------------------------------	--

**Angebot im:** SS+WS    **Fremdkomponente:** nein

**Inhalte:**

Der Inhalt wird durch Quellen- und Literaturstudium vertieft. Einschlägige Methodik und Theorie werden im Seminar erarbeitet.

## ZMA G3 Wirtschaft und Gesellschaft

<b>Stellung im Studiengang:</b> Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird semesterweise angeboten.	<b>Workload:</b> 10 LP
<b>Stellung der Note:</b> 10/120	Das Modul sollte im 2. Semester begonnen werden.	300 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen fortgeschrittene Kenntnisse in den Quellen und internationalen Standardwerken zur Geschichte der Weltwirtschaft, aber auch in der Spezialliteratur ausgewählter einzelner Wirtschaftsregionen sowie in Ansätzen zur ökonomischen Analyse. Sie verfügen über Kenntnisse von den wechselseitigen Bedingungsbeziehungen wirtschaftlicher und politisch-sozialer Verhältnisse und Prozesse wie von der ökonomischen Dimension der europäischen Kulturproduktion. Sie sind in der Lage, aus selbst recherchierten Quellen paradigmatisch die politisch-gesellschaftlichen, aber auch die wissenschaftlich-technischen Dimensionen konkreter historischer Produktionsverhältnisse zu ermitteln, darzustellen und zu problematisieren.		
<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Armin Eich		

### Nachweise zu Wirtschaft und Gesellschaft

<b>Modulabschlussprüfung</b>			
<b>Art des Nachweises:</b> Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt )	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 8	<b>Nachweis für:</b> ganzes Modul
<b>Bemerkungen:</b> Die Modulabschlussprüfung wird im Rahmen der Modulkomponente c erbracht.			
<b>unbenotete Studienleistung</b>			
<b>Art des Nachweises:</b> nach Maßgabe der oder des Lehrenden	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 2	<b>Nachweis für:</b> Modulteil(e) b
<b>Bemerkungen:</b> Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden festgelegt. Mögliche Nachweisformen sind: mündliche Leistungsabfrage (30 Min.); Präsentation mit Kolloquium (15-20 Min.); Referat (30 Min.); Kurzreferat; Referat mit Ausarbeitung (15 Min. / 4-8 Seiten), schriftliche Leistungsabfrage (90 Min.); schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten); Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben; aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben; Diskussionsleitung; mündlicher Vortrag.			

### a Vorlesung

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (1 LP)	<b>Lehrform:</b> Vorlesung	<b>Selbststudium:</b> 7,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
<b>Angebot im:</b> SS+WS	<b>Fremdkomponente:</b> nein		

**a Vorlesung** (Fortsetzung)

**Inhalte:**

Das Modul betrachtet den ökonomischen Austausch als eine politisch und gesellschaftlich verändernde Kraft, wirtschaftliche Konjunkturen als Bedingungsfaktoren der Konservierung oder Revolutionierung gesellschaftlicher Zustände. Untersucht werden insbesondere Prozesse der Kapitalisierung und ihrer gesellschaftlichen Rückwirkungen, die Bildung und Transformierung von Wirtschaftseliten, deren besondere Organisationsformen (Bruderschaften, Gilden, Zünfte, Kommunen, Vereine, Kartelle, Clubs), die Entstehung und Funktionsweisen sozioökonomischer Netzwerke, die Rolle von Minderheiten (z.B. Juden) im Wirtschaftsleben, die Rückwirkung ökonomischer Verhältnisse auf die Staats- und Verfassungsbildung (z. B. Zensuswahlrecht). Ökonomische Dogmen werden als Theorien der zeitgenössischen Gesellschaft gelesen und Fragen nach den ökonomischen Bedingungen zeitgenössischer Gesellschaftsentwürfe (in Theorie und Praxis) gestellt. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Verhältnis von Wirtschaft und Krieg und den sozialen wie wirtschaftlichen Grundlagen der historischen Demographie.

**b Übung**

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (2 LP)	<b>Lehrform:</b> Übung	<b>Selbststudium:</b> 37,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
---	---------------------------	---------------------------------	--

**Angebot im:** SS+WS    **Fremdkomponente:** nein

**Inhalte:**

Der Inhalt wird durch Quellen- und Literaturstudium vertieft. Einschlägige Methodik und Theorie werden in der Übung erarbeitet.

**c Seminar**

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (7 LP)	<b>Lehrform:</b> Seminar	<b>Selbststudium:</b> 187,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
---	-----------------------------	----------------------------------	--

**Angebot im:** SS+WS    **Fremdkomponente:** nein

**Inhalte:**

Der Inhalt wird durch Quellen- und Literaturstudium vertieft. Einschlägige Methodik und Theorie werden im Seminar erarbeitet.



## ZMA G4 Forschungspraktikum

<b>Stellung im Studiengang:</b> Pflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird semesterweise angeboten.	<b>Workload:</b> 10 LP
<b>Stellung der Note:</b> 10/120	Das Modul sollte im 3. Semester begonnen werden.	300 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, methodologische und methodische Probleme zu reflektieren, die mit selbständiger Quellenarbeit verbunden sind. Sie erwerben vertiefte Fähigkeiten auf dem Gebiet der Darstellung und kritischen Diskussion ihrer Ergebnisse. Sie erweitern damit ihre Recherche- und Präsentationsfähigkeiten und vertiefen ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Diskurs. Das Modul kann zur Vorbereitung der Masterthesis dienen.		
<b>Modulverantwortliche(r):</b> Prof. Dr. Armin Eich, Prof. Dr. Jochen Johrendt, Prof. Dr. Volker Remmert, Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier		

### Nachweise zu Forschungspraktikum

<b>Modulabschlussprüfung</b>			
<b>Art des Nachweises:</b> Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt )	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 8	<b>Nachweis für:</b> ganzes Modul
<b>Bemerkungen:</b> Die Modulabschlussprüfung wird im Rahmen der Modulkomponente a erbracht.			
<b>unbenotete Studienleistung</b>			
<b>Art des Nachweises:</b> nach Maßgabe der oder des Lehrenden	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 2	<b>Nachweis für:</b> Modulteil(e) b
<b>Bemerkungen:</b> Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung von der/dem Lehrenden festgelegt. Mögliche Nachweisformen sind: mündliche Leistungsabfrage (30 Min.); Präsentation mit Kolloquium (15-20 Min.); Referat (30 Min.); Kurzreferat; Referat mit Ausarbeitung (15 Min. / 4-8 Seiten), schriftliche Leistungsabfrage (90 Min.); schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten); Projektbericht, aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben; aktive Teilnahme an Diskussionen oder Besprechungen von Aufgaben; Diskussionsleitung; mündlicher Vortrag.			

### a Forschungskolloquium

<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (8 LP)	<b>Lehrform:</b> Kolloquium	<b>Selbststudium:</b> 217,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
<b>Angebot im:</b> SS+WS	<b>Fremdkomponente:</b> nein		
<b>Inhalte:</b> Die Studierenden bearbeiten ein aktuelles Forschungsproblem, zu dessen Lösung das selbständige Studium von Quellen, die unter der jeweiligen Fragestellung noch nicht erschlossen sind, notwendig ist. Der Inhalt kann aus der gesamten Bandbreite historischer Fragestellungen gewählt werden. Die Studierenden berichten über ihre Arbeit, präsentieren ihre Zwischenergebnisse, ordnen diese in die aktuelle Forschung ein und stellen sich der kritischen Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrveranstaltung.			

<b>b Übung</b>			
<b>Stellung im Modul:</b> Pflicht (2 LP)	<b>Lehrform:</b> Übung	<b>Selbststudium:</b> 37,5 h	<b>Kontaktzeit:</b> 2 SWS × 11,25 h
<b>Angebot im:</b> SS+WS	<b>Fremdkomponente:</b> nein		
<b>Inhalte:</b> Der Inhalt wird durch Quellen- und Literaturstudium anhand eines weiteren Forschungsfelds vertieft.			

## ZMATK Thesis einschließlich Kolloquium

<b>Stellung im Studiengang:</b> Wahlpflicht	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester. Das Modul wird semesterweise angeboten.	<b>Workload:</b> 28 LP
<b>Stellung der Note:</b> 28/120	Das Modul sollte im 4. Semester begonnen werden.	840 h
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b> Die oder der Studierende beherrscht das Fachgebiet eines von ihr oder ihm gewählten Teilstudienganges so weit, dass sie oder er in der Lage ist, ein Problem aus dem Fachgebiet dieses Teilstudienganges in einer begrenzten Zeit inhaltlich und methodisch selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten und das Ergebnis fachlich und sprachlich angemessen darzustellen. Sofern die fachspezifischen Bestimmungen nichts anderes vorsehen, ist die Abschlussarbeit in deutscher Sprache abzufassen; nach Wahl der oder des Studierenden und mit Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers kann sie auch in einer anderen Sprache abgefasst werden. Darüber hinaus weist die oder der Studierende in einem Kolloquium in Form einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer nach, dass sie oder er die Fähigkeit der mündlich-sprachlich angemessen Darstellung der Ergebnisse besitzt, in dessen Anschluss die Abschlussarbeit einschließlich des Kolloquiums in einer Gesamtschau bewertet wird.		
<b>Voraussetzungen:</b> Die Thesis ist in einem der gewählten Teilstudiengänge anzufertigen. Voraussetzung für die Anmeldung der Master-Thesis ist der Nachweis von insgesamt mindestens 50 LP ohne Einbezug des Berufsorientierungsmoduls. Voraussetzung für das Abschlusskolloquium ist die Anfertigung der Abschlussarbeit („Master-Thesis“).		
<b>Modulverantwortliche(r):</b> Alle Professorinnen und Professoren des gewählten Teilstudienganges		

### Nachweise zu Thesis einschließlich Kolloquium

Abschlussarbeit			
<b>Art des Nachweises:</b> (1-mal wiederholbar )	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 26	<b>Nachweis für:</b> ganzes Modul
Teil der Modulabschlussprüfung			
<b>Art des Nachweises:</b> Präsentation mit Kolloquium (1-mal wiederholbar )	<b>Prüfungsdauer:</b> -	<b>Nachgewiesene LP:</b> 2	<b>Nachweis für:</b> ganzes Modul
<b>Bemerkungen:</b> Das Kolloquium hat eine Dauer von 20 Minuten.			